

R E F E R A T

zum Thema:

"Analyse des Zustandes und der Entwicklungstendenzen der NATO-Streitkräfte auf dem Westlichen und Südwestlichen KSP bis zum Jahre 1990"

Im Referat werden folgende Fragen behandelt:

- I. Besonderheiten der militärpolitischen Lage in der Welt, des außenpolitischen Kurses der USA und der NATO, sein Einfluß auf Inhalt und Ausrichtung ihrer Kriegsvorbereitungen.
- II. Der gegenwärtige Zustand und die Besonderheiten der Vorbereitung der NATO-Streitkräfte auf dem Westlichen und Südwestlichen KSP. Die Tendenzen ihrer Entwicklung bis 1990.
- III. Veränderungen in der Militärstrategie der NATO-Koalition.

I. Besonderheiten der militärpolitischen Lage in der Welt

Eine allseitige Analyse der Weltlage wurde in der politischen Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, die in Prag am 05. Januar 1983 angenommen wurde, sowie in der gemeinsamen Erklärung führender Partei- und Staatsfunktionäre von 7 sozialistischen Ländern vom 28. Juni 1983 in Moskau und in der Deklaration der Moskauer Wirtschaftsberatung der RGW-Mitgliedsländer im

Vertrauliche Verschlusssache!

A 648 853 2. Ausf., Blatt 2

Juni 1984 dargelegt.

Die Führer unserer kommunistischen Bruderparteien und brüderlichen Arbeiterparteien sowie die Staats- und Regierungsoberhäupter gehen davon aus, daß die Spannung in der Welt durch den von aggressiven Kreisen des Imperialismus - vor allem des amerikanischen Imperialismus - eingeschlagenen Konfrontationskurs und durch ihre Versuche, militärische Überlegenheit zu erlangen, eine Politik der Stärke zu betreiben und sich in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen, in ernstem Maße gewachsen ist. Alte Spannungsherde werden geschürt und neue Konflikte und Krisensituationen in verschiedenen Teilen der Welt provoziert.

Die imperialistischen und reaktionären Kräfte haben ihre Aggressivität drastisch seit Beginn der 80er Jahre verschärft, als die Reagan-Administration in den USA an die Macht gelangte, die einen neuen "Kreuzzug" gegen den Sozialismus ausgerufen hat.

Im Rahmen dieser antikommunistischen Strategie wird ein umfangreicher Komplex politischer, ökonomischer, ideologischer und militärstrategischer Maßnahmen realisiert.

Die USA streben danach, die Wirtschaftslage der Länder der sozialistischen Gemeinschaft zu erschweren. Zu diesem Zwecke versuchen sie, die sozialistischen Länder in ein neues Wettrennen und in verschiedene internationale Konflikte hineinzuziehen, die die Abzweigung erheblicher materieller Ressourcen erfordern. Sie drängen ihre europäischen Verbündeten und Japan, eine Politik des ökonomischen Drucks auf die Staaten des Warschauer Vertrages zu betreiben.

Unter der Agide der USA wird ein breitgefächerter "psychologischer Krieg" geführt, wobei man mit großem Einsatz spielt, indem man nämlich in unseren Ländern eine politische Opposition schaffen will und beabsichtigt, sie zur Erschütterung der Grundlagen der sozialistischen Gesellschaftsordnung zu manipulieren. Es wird auch ein anderes, nicht minder aggressives Ziel verfolgt, das der Erzeugung der Meinung in der breiten Öffentlichkeit dienen soll, daß der Kampf gegen den Sozialismus mit militärischen Mitteln angeblich unvermeidbar ist.

Eine besonders gefährliche Herausforderung besteht auf militärischem Gebiet. Die USA streben danach, -koste es was es wolle-, das militärstrategische Gleichgewicht zwischen NATO und Warschauer Vertrag zu brechen und militärische Überlegenheit zu erlangen.

Das wurde auch im politischen Programm der Republikanischen Partei für die kommenden 4 Jahre bekräftigt. In diesem Dokument heißt es direkt: "Wir werden den Frieden dadurch bewahren, daß unser Land auch weiterhin stärker als alle beliebigen potentiellen Gegner sein wird. Die Politik der USA muß sich auf eine Friedensstrategie von der Position der Stärke gründen."

In Übereinstimmung mit diesen politischen Zielsetzungen wird die Reagan-Administration, nachdem sie sich jetzt die Führung des Landes bewahrt hat, die Verwirklichung der von ihr vorgesehenen umfangreichen Kriegsvorbereitungen in vollem Maße betreiben. Dafür hat sie schon die entsprechende materielle Basis in der ersten Amtsperiode geschaffen, als sie insbesondere Militärausgaben für das folgende Jahrzehnt (1986 - 90) in Höhe von 2 Billionen Dollar vorgesehen hat.

Der Umfang und der Verwendungszweck dieser Finanzmittel zeigen, daß nach wie vor in erster Linie die Bewaffnung aller drei Komponenten der strategischen Angriffskräfte forciert entwickelt und angehäuft wird, die das Potential für den Kernwaffenerstschlag gewährleisten. Eine weitere Materialisierung wird die Idee der Umwandlung des Weltraumes in einen Kriegsschauplatz erfahren. Die Entwicklung kosmischer Angriffsmittel und eines komplexen, gestaffelten Raketenabwehrsystems unter Einbeziehung weltraumgestützter Elemente sowie die Schaffung von Laserwaffen und anderer Arten von Strahlenwaffen wird fortgeführt. Mit der Einführung neuer hochtoxischer Kampfstoffe wird die Verwirklichung der Pläne zur sogenannten chemischen "Nachrüstung" beschleunigt. Erweitert wird die Modernisierung der konventionellen Streitkräfte auf qualitativ neuer Grundlage, um "sie bis Ende des laufenden Jahrzehnts zur Wahrnehmung von Aufgaben der Globalstrategie zu befähigen".

Gefährliche Folgen birgt in sich die Vertiefung des Annäherungsprozesses zwischen den militärstrategischen Konzeptionen und der Politik des amerikanischen Imperialismus. Die Militärdoktrin der "direkten Auseinandersetzung" mit der sozialistischen Gemeinschaft im globalen und regionalen Rahmen nimmt einen noch aggressiveren Charakter an und ordnet sich immer mehr der Erreichung der Ziele des "Kreuzzuges" gegen den Sozialismus unter. Diese Ziele aber, wie sie der Präsident der USA festgelegt hat, bestehen darin, mit allen Maßnahmen die Bereitschaft zur "Vernichtung des Sozialismus als gesellschaftspolitisches System" zu gewährleisten.

Bei der Realisierung dieser abenteuerlichen Idee werden sich die USA nach wie vor hauptsächlich auf die NATO und den europäischen Kriegsschauplatz orientieren.

Unter Ausnutzung ökonomischer Druckmittel und der militärischen Abhängigkeit von den USA wird Washington bestrebt sein, die Politik und Ökonomie seiner europäischen Verbündeten voll und ganz dem Kräftenessen mit der sozialistischen Gemeinschaft und der Erweiterung der materiellen Kriegsvorbereitung gegen die Staaten des Warschauer Vertrages unterzuordnen.

II. Der gegenwärtige Zustand und die Besonderheiten der Vorbereitung der NATO-Streitkräfte auf dem Westlichen und Südwestlichen KSP. Die Tendenzen ihrer Entwicklung bis 1990.

In den letzten Jahren hat eine neue, noch gefährlichere Phase der Militarisierung des Nordatlantikpaktes begonnen ungeachtet dessen, daß sein Militärpotential schon seit langem die vernünftigen Verteidigungsbedürfnisse der ihm angehörigen Länder übersteigt. In Westeuropa dauert die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen an, die eine zusätzliche nukleare Bedrohung von strategischer Größenordnung für die Staaten des Warschauer Vertrages schaffen. In forciertem Tempo wird das Langzeitrüstungsprogramm (bis 1993) des Paktes in der Hoffnung auf Erringung der militärischen Überlegenheit realisiert.

Die Militärausgaben der NATO für den Zeitraum von 1978 bis 1984 überstiegen 1,7 Billionen Dollar.

Der Beitrag der europäischen NATO-Mitgliedsländer zur Finanzierung der Kriegsvorbereitungen hat sich bedeutend erhöht und über die Hälfte der Militärausgaben der USA erreicht. Die Ausgaben solcher Länder, wie Großbritannien und Frankreich, haben sich um 80 Prozent und die der BRD um 40 Prozent erhöht. Die Ausgaben Italiens und Griechenlands sind auf das 2,5fache und die der Türkei auf das 9fache gestiegen.

In diesem Zeitraum erfuhr das Kernwaffenpotential der NATO in Europa eine weitere Entwicklung. Die Streitkräftegruppierungen auf den Kriegsschauplätzen wurden verstärkt; die Truppen wurden auf modernisierte und neue Waffensysteme bzw. Kampftechnik umgerüstet; die Organisationsstruktur sowie die Führungssysteme und die Systeme zur materiell-technischen Sicherstellung wurden vervollkommen; die Mobilmachungsbasis wurde erweitert und eine intensive operative Ausbildung der Stäbe und Truppen durchgeführt.

Westlicher KSP

Das Hauptaugenmerk wird nach wie vor auf die Vorbereitung der NATO-Streitkräfte auf dem Westlichen KSP gerichtet. Gerade sie erhalten in erster Linie immer neue Waffenmodelle und Kampftechnik sowie Führungs-, Aufklärungs- und FEK-Mittel. Diese Tendenz wird auch in Zukunft weiter bestehen. Sie werden auch in erster Linie mit neuesten, weiterentwickelten Kampfmitteln ausgerüstet werden, d.h. mit Kernwaffen, automatisierten Aufklärungs- und Bekämpfungskomplexen, weitreichenden ferngelenkten Präzisionswaffen, unbemannten Flugkörpern und qualitativ neuen elektronischen Führungssystemen. Im Interesse der Streitkräfte dieses KSP wird eine

neue Generation von Panzern, Mehrzweck-Jagdflugzeugen und anderer Kampftechnik auf der Basis moderner Technologie entwickelt.

Dergegenwärtige Zustand der Streitkräftegruppierung auf dem KSP

In der Streitkräftegruppierung auf diesem KSP vollzogen sich seit 1978 im Verlaufe der Realisierung des Langzeitrüstungsprogrammes folgende quantitative und qualitative Veränderungen.

1. Im Bestand der Kernwaffenkräfte der NATO-Mitgliedsländer auf dem KSP hat sich die Anzahl der Kernwaffenträgermittel um 25 Prozent erhöht und beträgt gegenwärtig über 3 600 Stück. Diese Mittel können mit einem Start über 4 200 Kernsprengladungen zum Einsatz bringen.

2. Der Kampfbestand der Gruppierung der Landstreitkräfte wurde durch 6 neu aufgestellte Divisionen (Frankreich 3, Großbritannien, Niederlande und Dänemark je 1 Division) und 5 spanische Divisionen verstärkt.

Ihre Gefechtsmöglichkeiten sind auf fast das Anderthalbfache angewachsen, da sie quantitativ verstärkt und qualitativ erneuert wurde durch die Zuführung von Panzern, Feldartilleriegeschützen, Geschößwerfern und Panzerabwehrmitteln und durch die Vervollkommnung der Organisationsstruktur und die Einführung automatisierter Truppenführungssysteme.

Die Hauptschlagkraft der Gruppierung bilden die Verbände der USA und der BRD. Auf sie entfällt über die Hälfte des gesamten Kampfpotentials (LaSK USA = 32,5 %, LaSK BRD = 24,4 %).

Vertrauliche Verschlusssache!

A 648 853 ✓.Ausf., Blatt 8

3. Der Bestand an Kampfflugzeugen hat sich um 18 Prozent vergrößert. Fast ein Viertel davon bilden Flugzeuge neuer Typen. Zwei Drittel des Flugzeugbestandes sind Mehrzweck-Jagdflugzeuge und ungefähr die Hälfte davon Kernwaffenträger.

Die Gefechtsmöglichkeiten der Gruppierung der LSK sind um 60 Prozent gestiegen.

4. Die Gruppierung der Seestreitkräfte der USA, die für die Führung von Kampfhandlungen im Ostatlantik und im Mittelmeer vorgesehen ist, wurde durch die Indienststellung neuer Überwasserschiffe, U-Boote und modernisierter Schlachtschiffe sowie durch ihre Ausrüstung mit kernwaffenbestückten Flügelraketen und mit konventionellen Flügelraketen zur Bekämpfung gegnerischer Schiffe erheblich verstärkt.

In den SSK der europäischen NATO-Mitgliedsländer wurde die Schaffung hochbeweglicher Überwasser-Raketenkräfte sowie von Flugdeckschiffen in Großbritannien und Frankreich fortgesetzt.

5. Die auf dem KSP entfalteten FEK-Mittel, vor allem in den LSK und LaSK der USA, gewährleisten die Funk- und funktechnische Aufklärung sowie die Erzeugung von Störungen im gesamten Arbeitsfrequenzbereich der elektronischen Mittel der Länder des Warschauer Vertrages.

6. Im Luftverteidigungssystem auf dem KSP erfolgte die Umrüstung der Fla-Raketenabteilungen von den Fla-Raketenkomplexen "Hawk" auf die Komplexe "Improved Hawk". Um ein Drittel wurde der Bestand an Abfangjagdflugzeugen erneuert.



Vertrauliche Verschlusssache!

A 648 853 \.Ausf., Blatt 9

Seine Möglichkeiten sind auf das 2-2,5fache gestiegen (es kann gleichzeitig bis zu 1 000 Ziele bekämpfen).

7. Unter Berücksichtigung der hier angeführten Veränderungen hat die Gruppierung der NATO-Streitkräfte auf dem Westlichen KSP gegenwärtig folgenden Bestand: 46 Divisionen, 51 selbständige Brigaden, über 3 600 Kernwaffenträgermittel, ca. 11 000 Panzer, 9 800 Feldartilleriegeschütze, Granatwerfer und Geschößwerfer, 11 500 Panzerabwehrmittel, 2 870 Kampfflugzeuge der LSK, ca. 3 000 Flugzeuge und Hubschrauber der Heeresfliegerkräfte, 480 Schiffe der Hauptklassen. Auf diesem KSP sind im Durchschnitt 60 Prozent der Kräfte und Mittel konzentriert, über die die NATO in Europa verfügt.

Bei der Mobilmachungsentfaltung kann der Kampfbestand der Gruppierung der Landstreitkräfte auf mehr als das Zweifache (vorwiegend durch die Aufstellung von Infanteriedivisionen) und der Kampfbestand der LSK der BRD, Großbritanniens und Frankreichs um ungefähr 30 Prozent vergrößert werden.

Die NATO-Streitkräfte auf diesem KSP werden in hoher Gefechtsbereitschaft gehalten. Praktisch sind alle Divisionen der regulären Landstreitkräfte vollständig gefechtsbereit; für ihre Vorbereitung auf Kampfhandlungen sind nicht mehr als 48 Stunden erforderlich. Die gleiche Zeit brauchen auch die Seestreitkräfte für ihre Entfaltung. Die Luftstreitkräfte können innerhalb von 12 Stunden ihre volle Gefechtsbereitschaft herstellen. Die Zeiten für die Durchführung der Maßnahmen entsprechend den Alarmstufen "Simple Alert" und "Reinforced Alert" wurden von 6 auf 4 Tage gekürzt.

Auf dem KSP sind Vorräte an materiellen Mitteln für 30 Kampftage geschaffen worden. Für die amerikanischen Streitkräfte werden Vorräte für 60 Tage angelegt. Ihre Luftstreitkräfte aber werden für 90 Tage mit den Hauptarten der Flugzeugmunition bevorratet.

8. Die NATO-Streitkräfte auf diesem KSP haben einen hohen Ausbildungsstand, der durch die Vervollkommnung und Intensivierung der operativen und Gefechtsausbildung erreicht wird.

Die Übungen der NATO-Streitkräfte in Europa und besonders auf dem Westlichen KSP nehmen in den letzten Jahren ein in seinen Größenordnungen und seinem Inhalt nach ungewöhnliches Ausmaß an. Hinsichtlich der Anzahl der teilnehmenden Truppen und der von ihnen zu lösenden Aufgaben sowie hinsichtlich ihrer Dauer und Ausrichtung sind sie immer deutlicher ausgeprägte Erprobungen der Entfesselung und der Führung eines Aggressionskrieges geworden.

Eine Bestätigung dafür sind die vor kurzem zu Ende gegangenen Herbstübungen der alliierten und nationalen NATO-Streitkräfte "Autumn Forge 84". In ihrem Verlauf wurden Fragen der Führung von Kampfhandlungen am vollständigsten auf dem Zentraleuropäischen KSP durchgeführt. So wurden hier in der Zeit vom 13. bis 28. September d.J. gleichzeitig 4 Truppenübungen von Armeekorps und eine Übung der NATO-LSK durchgeführt. An ihnen nahmen bis zu 300 000 Mann, 3 500 Panzer und 1 000 Kampfflugzeuge teil.

Bei diesen Übungen erfolgte die reale Überprüfung der Organisation und Führung der ersten strategischen Operation auf dem KSP unter Berücksichtigung des zu erwartenden Zustandes und der Möglichkeiten der Streitkräfte gegen Ende der 80er Jahre.

Vertrauliche Verschlussache!

A 648 853 2. Ausf., Blatt 11

Die strategische Entfaltung wurde unter den Bedingungen eines straffen Zeitlimits mit einer Beschränkung der Spannungsperiode auf 10 Tage erprobt. Im Verlaufe der operativen Entfaltung der vorderen Truppen- und Kräftegruppierungen wurde der Schwerpunkt auf die Lösung von Aufgaben gelegt, die die Aufnahme von Kampfhandlungen gleich nach dem Verlassen der ständigen Garnisonen ohne Beziehen der Ausgangsräume vorsahen. Die Stäbe und Truppen wurden dazu ausgebildet, im Bestand der Friedensgruppierungen zum Angriff überzugehen, und wurden im weiteren Verlauf der Kampfhandlungen mit Verstärkungen aufgefüllt.

Im Verlaufe dieser Übungen wurden auch Fragen des gemeinsamen Einsatzes der LaSK und LSK im Verlaufe der ersten strategischen Operation untersucht. Das Hauptaugenmerk wurde auf das Durchspielen der Organisation und Durchführung der komplexen Feuerbekämpfung des Gegners in der gesamten Tiefe des operativen Aufbaus seiner Truppen unter Berücksichtigung vorhandener und in Zukunft zu erwartender neuer Kampfmittel gerichtet. Eine besondere Rolle wurde dabei den taktischen und strategischen Fliegerkräften zugedacht, die das Hauptmittel für die Führung von Schlägen gegen herankommende Reserven und die zweiten Staffeln des Gegners waren. Intensiv wurden Luftlandungen und der Einsatz von Aufklärungs- und Diversionseinheiten durchgeführt. In großem Umfange wurden auch Fragen der Überwindung und Forcierung großer Wasserhindernisse geübt. Der Zeitraum mit Kampfhandlungen ohne Einsatz von Kernwaffen betrug 12 Tage.

Somit verfügen die NATO-Streitkräfte auf dem Westlichen KSP schon gegenwärtig über erhebliche Möglichkeiten zur Führung aktiver,

Vertrauliche Verschlussache!

A 648 853 2. Ausf., Blatt 12

lang andauernder Kampfhandlungen nicht nur mit dem Einsatz von Kernwaffen sondern auch ohne ihren Einsatz. Eine Aggression der NATO auf diesem KSP mit den vorhandenen Kräften ohne ihre vorhergehende, erhebliche Verstärkung oder mit der Durchführung einer kurzfristigen Mobilmachung rückt in den Bereich des Möglichen.

#### Entwicklungsmöglichkeiten der NATO-Streitkräfte auf dem Westlichen KSP

Die Hauptentwicklungstendenz der NATO-Streitkräfte auf dem Westlichen KSP bis 1990 ist ihre qualitative Weiterentwicklung ohne wesentliche Veränderung des Kampfbestandes.

Bis 1990 werden die Gesamtmöglichkeiten der Kernwaffenkräfte der NATO-Länder auf diesem KSP zur Führung von Kernschlägen mit einem Start um 40 Prozent (bis zu 6 000 Kernsprengladungen) anwachsen, wobei eine Steigerung der Anzahl der Trägermittel um 14 Prozent (von 3 660 auf 4 150) geplant ist.

Die strategische Lage auf dem KSP wird sich drastisch verändern. Die Kernwaffenkräfte werden die Fähigkeit gewinnen, Schläge gegen stark verbunkerte und vor allem zu dem entsprechenden Zeitpunkt entscheidend wichtige Objekte praktisch in der gesamten Tiefe des Westlichen KSP, einschließlich eines bedeutenden Teils des Territoriums der UdSSR, zu führen.

Die Schlag- und Feuerkraft der Gruppierung der Landstreitkräfte der NATO-Länder auf diesem KSP wird durch ihre Ausrüstung mit neuen, äußerst effektiven Kampfmitteln gesteigert werden.

Fast die Hälfte (45 Prozent) des Bestandes an Panzern werden die Panzer der Typen M 1 "Abrams", "Leopard 2", "Challenger" und AMX 30B 2 bilden. Die Truppen werden neue, äußerst geländegängige Schützenpanzer und Aufklärungsfahrzeuge erhalten.

Die Schußentfernung der Feldartillerie wird sich auf 30 bis 40 km und mehr steigern. Ihre Feuergeschwindigkeit wird sich auf das 1,5-2fache erhöhen und die Wirksamkeit ihres Feuers vergrößert sich auf das 3-5fache durch ihre Ausrüstung mit nachbeschleunigten Geschossen und Lenkraketen (vom Typ "Copperhead") sowie mit Tochtermunition und Streuminenmunition, aber auch durch die Ausrüstung mit neuen Geschößwerfern.

Die Armeekorps werden qualitativ neue Möglichkeiten zur Bekämpfung gepanzerter Gruppenziele über eine Tiefe bis zu 200 km erhalten, wenn Ende der 80er Jahre die Aufklärungs- und Schlag-Komplexe des Typs "Assault Breaker" eingeführt werden.

Die Umstellung und Umrüstung der Verbände des 5. und 7. AK der USA auf die Struktur der "Division 86" geht zu Ende. Die mech. Division und Panzerdivision der neuen Struktur werden hinsichtlich ihrer Gefechtsmöglichkeiten, wie die Berechnungen beweisen, die heutigen Divisionen um jeweils 70 bzw. 40 Prozent übertreffen.

Die Gefechtsmöglichkeiten der Gruppierung der Landstreitkräfte der NATO auf dem Westlichen KSP werden sich bis 1990 im Vergleich zu 1984 um mehr als 50 Prozent steigern.

In den Luftstreitkräften der NATO auf dem KSP werden bis 1990  
45 Prozent des Flugzeugbestandes Flugzeuge der Typen F 15, F 16, A 10, "Mirage 2000", "Tornado" und andere bilden, die ihren Flug- und Kampfleistungskennziffern nach die Flugzeuge der vorangehenden Generation besonders in bezug auf ihre Kampfuladung um das 2-3fache übertreffen. Die Gefechtsmöglichkeiten der LSK werden fast auf das 2fache steigen.

In die Bewaffnung der LSK werden neue, äußerst treffgenaue konventionelle Luft-Boden-Raketen mit einer Reichweite bis zu 600 km aufgenommen werden. Eine der Aufgaben für den Einsatz dieser Raketen wird die Zerstörung der Start- und Landebahnen von Flugplätzen sein. Außerdem werden den LSK Luft-Luft-Raketen mit einer Reichweite von 75 - 280 km und Lenkbombenkassetten und Bomben mit erhöhter Einsatzreichweite zugeführt.

Die Einführung der Aufklärungs- und Bekämpfungskomplexe PLSS Mitte der 80er Jahre wird die Möglichkeiten der LSK zur Verminderung der Effektivität der LV und der gegnerischen Führungssysteme durch Bekämpfung abstrahlender funkelektronischer Objekte in einer Tiefe bis zu 500 km wesentlich erhöhen.

Dadurch werden die Luftstreitkräfte Ende der 80er Jahre in der Lage sein, wie man in NATO-Kreisen meint, weitreichende Schläge mit einer großen Anzahl von Präzisionswaffen zu führen, ohne daß die Flugzeuge in die Vernichtungszone der aktiven Mittel der gegnerischen Luftverteidigung eindringen müssen, wodurch eine Verminderung der Verluste der eigenen Fliegerkräfte um die Hälfte möglich wird.

Vertrauliche Verschlussache:

A 648 853 2. Ausf., Blatt 15

Die Bekämpfungsmöglichkeiten der amerikanischen Seestreitkräfte allgemeiner Zweckbestimmung werden sich durch die Vergrößerung der Anzahl kernkraftgetriebener U-Boote und mit Lenkraketen bestückter Oberwasserschiffe sowie durch ihre Ausrüstung mit Flügelraketen unterschiedlicher Modifikationen stark steigern. Gegen Ende der 80er Jahre sollen den SSK der USA ca. 2 000 "Tomahawk"-Raketen mit Kerngefechtskopf bzw. konventionellem Gefechtskopf zur Bekämpfung von Boden- und Oberwasserzielen zugeführt werden.

Den Kern (45 Prozent) der Seestreitkräfte der europäischen NATO-Länder werden neue Mehrzweck- und Raketenschiffe bilden. In den Seestreitkräften Großbritanniens ist ein Bestand von 3 UAW-Flugzeugträgern und in Frankreich von 2 Mehrzweckflugzeugträgern vorgesehen.

Den Kern der aktiven Mittel des Luftverteidigungssystems auf diesem KSP werden die Komplexe "Patriot", "Improved Hawk" und die Jagdfliegerkräfte bilden, deren Flugzeugbestand vollständig erneuert werden wird.

Die miteinander gekoppelten Führungssysteme "NADGE" der NATO-Luftverteidigung und "AWACS-NATO" werden es ermöglichen, die Anzahl der gleichzeitig bekämpfbaren Luftziele auf das 3-4fache zu steigern (von 1 000 Zielen gegenwärtig bis zu 4 000 im Jahre 1990).

Die vollständige Einführung der in der Entwicklung befindlichen komplexen automatisierten Truppenführungssysteme auf dem KSP und auf der operativ-taktischen Ebene sowie ihre Kopplung mit den Waffen-, Aufklärungs- und FEK-Systemen führt zu einer Verkürzung des Führungszykluses (von der Veränderung der Lage bis zum Beginn der Gegenak-

tionen) in den Verbänden um mehr als das Dreifache (von 11 auf 3 Stunden).

Das System der strategischen Entfaltung der NATO-Streitkräfte wird weiter vervollkommen werden. Folgende Aufgaben werden gestellt:

- Aufrechterhaltung eines solchen täglichen Auffüllungsstandes, Ausbildungsstandes und Ausrüstungsstandes der Verbände und Truppenteile, die es ermöglichen würden, die operative Entfaltung der Armeekorps der ersten Staffel innerhalb von 48 Stunden, der Armeegruppen und ihnen gleichgestellter Verbände innerhalb von 4 bis 5 Tagen sowie der strategischen Gruppierung auf dem KSP innerhalb von 8 bis 10 Tagen zu realisieren;
- Gewährleistung der Möglichkeit der Luft- und Seeverlegung von 6 Divisionen, 2 Marineinfanteriebrigaden und 60 taktischen Fliegerstaffeln (1 400 Flugzeuge) aus den USA nach Europa im Verlaufe von 10 Tagen gegen Ende der 80er Jahre.

Eine weitere Entwicklung wird sich bei den Mitteln zur Frühwarnung und Benachrichtigung der Truppen in fast Echtzeit vollziehen. Die Entfaltung des Systems der weitreichenden Funkmessortung und Führung der Fliegerkräfte sowie die Schaffung eines einheitlichen Systems zur Lagebeobachtung in den Binnen- und Randmeeren wird abgeschlossen.

Insgesamt zeugt die Analyse der hier vorgetragenen NATO-Pläne für die nächste Zukunft davon, daß ihre Verwirklichung auf die Gewährleistung einer hohen Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der NATO-Streitkräfte sowie auf die Erreichung eines Vorsprungs bei der



strategischen Entfaltung abzielt. Sie verfolgt auch das Ziel, den Gruppierungen der LaSK, LSK und SSK auf dem Westlichen KSP Angriffscharakter zu verleihen und sie zur Führung länger andauernder intensiver Kampfhandlungen sowohl mit Einsatz von Kernwaffen als auch ohne Einsatz von Kernwaffen zu befähigen.

#### Südwestlicher KSP

In den letzten Jahren wird auch der Vorbereitung des Südwestlichen KSP erhöhte Aufmerksamkeit zuteil, da sich der Stellenwert des Mittelmeergebietes in den strategischen Plänen der USA erhöht hat.

Sie betrachten es als Kettenglied, das den Verantwortungsbereich des Oberkommandos der USA-Streitkräfte Europa organisch mit dem neu geschaffenen Zentralkommando der USA-Streitkräfte in Südwestasien verbindet.

Die Aktivitäten dieser Kommandos müssen nach den Plänen des Pentagons koordiniert und einem einheitlichen strategischen Ziel untergeordnet werden, nämlich "der Bewahrung des Nahen Ostens und des Mittelmeergebietes für die USA als Raum, in dem die amerikanische Militärmacht effektiv zum Einsatz gebracht werden kann" im Interesse großangelegter strategischer Handlungen gegen die Staaten des Warschauer Vertrages und gegen die nächstlichen Länder mit fortschrittlicher Orientierung.

Bei der Verfolgung dieses Ziels sind die Hauptanstrengungen der USA auf die Erweiterung der eigenen Militärpräsenz im Mittelmeer-

gebiet und auf die maximale Mobilisierung der Militärressourcen seiner Verbündeten und vor allem der NATO-Länder dieser Region gerichtet.

Eben damit hängt die Modernisierung der Streitkräfte Italiens sowie Griechenlands und der Türkei zusammen, die unter dem Druck der USA und der NATO forciert worden ist. Sie sind mit Kernwaffenträgermitteln, modernerer Panzer-, Artillerie-, Flugzeug- und anderer Technik ausgerüstet worden, die von den Armeen der NATO-Länder auf dem Westlichen KSP ausgemustert worden ist. Außerdem sind sie auch mit einigen Modellen der neuesten Kampftechnik ausgestattet worden.

Das gestattet eine Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der alliierten Landstreitkräfte um fast 12 Prozent und der Luftstreitkräfte um 30 Prozent (der italienischen LSK um 40 Prozent).

Gegenwärtig verfügt die Gruppierung der Streitkräfte auf diesem KSP über folgenden Bestand: 27 Divisionen, 22 selbständige Brigaden, ca. 700 Kernwaffenträgermittel, über 4 500 Panzer, mehr als 1 100 Kampfflugzeuge und 330 Kampfschiffe der Hauptklassen.

Die Divisionen der ersten Staffel können im Verlaufe von 48 Stunden ihre Gefechtsbereitschaft herstellen. Für 20 Kampftage wurden Vorräte an materiell-technischen Mitteln angelegt.

Die NATO-Länder auf diesem KSP verfügen über bedeutende Menschen- und Materialressourcen, die es ermöglichen, in den ersten 3-5 Tagen der Mobilmachung den Kampfbestand der LaSK, LSK und SSK im Durchschnitt um 30 Prozent zu erhöhen.

In Ubereinstimmung mit den Plänen zur weiteren Entwicklung der Streitkräfte der NATO-Länder auf diesem KSP sind bis 1990 die folgenden Veränderungen zu erwarten, die auf eine Erhöhung ihrer Feuer- (KW) und Schlagkraft abzielen.

1. In den italienischen Streitkräften wird die Anzahl der Geschütze der Kernwaffenartillerie auf das 4fache (von 48 auf 192) anwachsen. Die Panzertruppen werden mit Panzern der Typen "Leopard 1" und M 60A 1 aufgefüllt. Die taktischen Fliegerkräfte werden Flugzeuge der Typen "Tornado" und AM-X aus der nationalen Produktion erhalten. Fast die Hälfte des Kampfbestandes der SSK werden Schiffe mit Lenkraketenbewaffnung bilden.

Das Kampfpotential der LaSK wird sich um 20 Prozent und der LSK um 50 Prozent erhöhen.

2. In den Streitkräften Griechenlands ist vorgesehen, eine Abteilung mit den Lenkraketen "Lance" aufzustellen, die Zahl der Geschütze der Kernwaffenartillerie zu erhöhen und die Truppen in erheblichem Maße mit "Leopard 1"-Panzern auszurüsten. Die Anzahl der Panzerabwehrmittel soll fast verdreifacht werden. Der Flugzeugbestand wird durch die Einführung von Flugzeugen der Typen F 16 und "Mirage 2000" um die Hälfte erneuert.

Die Gefechtsmöglichkeiten der LaSK und LSK werden sich im Durchschnitt um 20 Prozent steigern.

3. Wesentliche qualitative Veränderungen werden sich in den türkischen Streitkräften in der Balkanrichtung vollziehen, wo bis zu 60 Prozent des Personalbestandes der Bewaffnung und Kampftechnik

sowie 75 Prozent der Kernwaffenträgermittel der Streitkräfte des Landes konzentriert sind.

Bis 1990 ist es vorgesehen, in den Landstreitkräften alle 10 Divisionen in mechanisierte Divisionen umzuwandeln (z.2. 2 mech. Divisionen, 8 mot. Infanteriedivisionen) und sie mit Panzern der Typen "Leopard 1", M 60 und M 48A 5 auszurüsten. Außerdem ist geplant, operativ-taktische Raketen "Lance" in die Bewaffnung einzuführen, in den Armeekorps die Aufstellung von PALR-Abteilungen abzuschließen und die Geschwader der Heeresfliegerkräfte der Feldarmeen und die Bataillone der Heeresfliegerkräfte der Armeekorps mit Panzerabwehrhubschraubern auszurüsten.

Die Gesamtzahl der Kernwaffenträgermittel, Panzer, Panzerabwehrmittel und Kampfhubschrauber wird sich um 30-40 Prozent erhöhen.

In den Luftstreitkräften ist vorgesehen, die Jagdbombenfliegerstaffeln auf Flugzeuge der Typen F 16 und "Tornado" umzurüsten.

Der Kampfbestand der Seestreitkräfte wird mit neuen Überwasserschiffen und U-Booten aufgefüllt, deren Hauptbewaffnung die Raketenkomplexe "Harpoon" zur Bekämpfung gegnerischer Schiffe sein wird. Es ist auch vorgesehen, solche Komplexe an Land im Bereich der Schwarzmeerausgänge in Stellung zu bringen.

Die Gruppierung der türkischen Streitkräfte in der Balkanrichtung wird nicht nur über gewachsene Verteidigungs- sondern auch Angriffsmöglichkeiten verfügen. Das beweist der Charakter der operativen und Gefechtsausbildung ihrer Truppen in den letzten Jahren.

Bei der Ausbildung wird der Schwerpunkt nicht nur auf die Erfüllung von Aufgaben zur Behauptung der Schwarzmeerausgänge sondern auch auf die Führung entschlossener Kampfhandlungen von der vorderen Linie und von Kriegsbeginn an gelegt.

Insgesamt werden sich die Gefechtsmöglichkeiten der NATO-Streitkräfte auf dem Südwestlichen KSP bis Ende des jetzigen Jahrzehnts im Vergleich zu 1984 wesentlich steigern: und zwar bei den LaSK um 27 Prozent und bei den taktischen Fliegerkräften auf fast das Anderthalbfache.

Die hier vorgetragenen Angaben und Einschätzungen der Aufklärung über den Charakter und die Ausrichtung der Kriegsvorbereitungen der NATO zeugen davon, daß bis 1990 nach wie vor die Hauptanstrengungen der NATO-Führung auf die größtmögliche Entwicklung der alliierten Streitkräfte auf dem Westlichen KSP gerichtet sein werden.

Gleichzeitig werden weiterhin in beschleunigtem Tempo die Gefechtsmöglichkeiten der Streitkräfte auf dem Südwestlichen KSP an das Niveau des Westlichen KSP herangezogen werden. Letzten Endes wird das Ziel verfolgt, die Bedrohung der sozialistischen Gemeinschaft aus der südlichen Richtung zu steigern.

Die Erfüllung der Hauptmaßnahmen des Langzeitrüstungsprogramms im Rahmen der NATO wird bis Ende der 80er Jahre - laut Berechnungen der Führung der USA und der NATO - die Erreichung großer strategischer Vorteile gegenüber dem Warschauer Vertrag gewährleisten. Die alliierten Streitkräften des Paktes werden dann, wie man in NATO-

Vertrauliche Verschlusssache!

A 648 853 √.Ausf., Blatt 22

Kreisen annimmt, gegen den Warschauer Vertrag einen siegreichen weltweiten oder begrenzten Krieg sowie einen langandauernden oder schnell verlaufenden Krieg mit oder ohne Einsatz von Kernwaffen führen können.

### III. Veränderungen in der Militärstrategie der NATO-Koalition

Unter dem Einfluß eines grundlegenden Qualitätssprunges im Militärwesen, der vor allem mit der Entwicklung und Einführung prinzipiell neuer zielsuchender und automatisierter konventioneller Waffensysteme zusammenhängt, und infolge einer dadurch hervorgerufenen immensen Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der Streitkräfte vollziehen sich in der Militärstrategie der Koalition Veränderungen, die gefährliche Folgen nach sich ziehen können.

Obwohl für die 80er Jahre ihre Grundlage nach wie vor die Strategie der flexiblen Reaktion und die Konzeption der Vorverteidigung ist, muß man berücksichtigen, daß sie sich inhaltlich wesentlich verändern. In den Vordergrund rückt jetzt nicht das Ziel, mit den NATO-Truppen die vordere Linie zu halten, sondern aktive Kampfhandlungen zu führen, um sie mit Beginn eines bewaffneten Konfliktes in das Territorium der Staaten des Warschauer Vertrages hineinzutragen.

Eben damit steht die in den NATO-Armeen laufende Suche nach Konzeptionen für ihre strategische und operativ-taktische Anwendung im Zusammenhang.

Vertrauliche Verschlusssache!  
A 648 853. 2. Ausf., Blatt 23

In den USA ist die Airland-Battle-Konzeption und in der NATO die FOFA-Konzeption (Follow on Forces Attack = Bekämpfung der zweiten Staffeln) entwickelt wurden, die im November d.J. vom Ständigen Militärischen Planungsausschuß des Paktes angenommen worden ist. Sie sind organisch miteinander verbunden und widerspiegeln die gegenwärtige Haltung der Führung der USA und der NATO zum Einsatz der Kräfte allgemeiner Zweckbestimmung.

Die Erreichung der Ziele dieser Konzeptionen soll durch ein Zuvorkommen bei der Entfesselung von Kampfhandlungen durch schon in Friedenszeiten geschaffene Truppengruppierungen sowie durch die gleichzeitige Führung von Feuer- bzw. Kernschlägen gegen die ersten und zweiten Staffeln des operativen Aufbaus sowie gegen die operativen und strategischen Reserven des Gegners vor ihrer Einführung in die Schlacht gewährleistet werden.

Zur Verwirklichung der Forderungen der Airland-Battle- und FOFA-Konzeptionen müssen nach Einschätzung der NATO-Führung viele Probleme gelöst werden. Vor allem muß die Schaffung neuartiger Waffensysteme abgeschlossen und die Truppen mit ihnen ausgerüstet werden. Dazu sind mindestens 5 Jahre erforderlich. Außerdem ist es erforderlich, ein solches Einsatzlimit der Fliegerkräfte festzulegen und zu schaffen, das für die gleichzeitige Realisierung beider Konzeptionen ausreichen würde, das Zusammenwirken der LaSK mit den LSK zu vervollkommen sowie die Gefechts- und besonders Aufklärungsmöglichkeiten der Armeekorps der nationalen Streitkräfte der westeuropäischen Länder auf das Niveau der amerikanischen Streitkräfte anzuheben.

Vertrauliche Verschlusssache!

A 648 853 2. Ausf., Blatt 24

Bei der Verfolgung ihres Planes zur Erringung der militärischen Überlegenheit über den Warschauer Vertrag setzt die Führung der USA und der NATO große Erwartungen in die Materialisierung dieser Konzeptionen. Wir meinen darum, daß von unserer Seite größte Aufmerksamkeit gegenüber den Maßnahmen des Gegners zu ihrer technischen und operativen Sicherstellung und die Festlegung entsprechender Gegenmaßnahmen erforderlich sind.

Die Analyse der Maßnahmen der USA und der NATO zur Entwicklung der Streitkräftegruppierungen auf dem Westlichen und Südwestlichen KSP, die in diesem Referat dargelegt wurde, zeigt, daß der uns gegenüberstehende Gegner beharrlich das Tempo der materiellen Kriegsvorbereitung forciert. Er strebt danach, uns nicht nur bei der technischen Ausrüstung der Streitkräfte zuvorkommen, sondern auch bei der Ausarbeitung effektiver Verfahren zur Führung von Operationen und des Krieges insgesamt. Zu Beginn der 90er Jahre werden die Möglichkeiten der USA und der NATO zur überraschenden Entfesselung eines Kernwaffenkrieges bzw. eines konventionellen Krieges bedeutend anwachsen. Es wird auch die Wahrscheinlichkeit und Gefahr einer Aggression von seiten der USA und der NATO unter dem Deckmantel großer Übungen sowie die Gefahr der Führung überraschender Schläge aus den Standorten der Streitkräfte heraus anwachsen.



Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 614 267

1. Ausfertigung = 13 Blatt

A u s f ü h r u n g e n

auf der 17. Sitzung des  
Komitees der Verteidigungsminister  
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages  
zum 1. Tagesordnungspunkt  
über

"Analyse des Zustandes und der Entwick-  
lungenstendenzen der Streitkräfte der NATO-Länder  
auf dem Westlichen und Südwestlichen  
Kriegsschauplatz bis 1990"

---

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 614 267, 1. Ausf. Bl. 2

Genosse Vorsitzender!

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Im Auftrag des Ministers für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik, Genossen Armeegeneral H o f f m a n n, gebe ich der tiefgründigen Analyse des Zustandes und der Entwicklungstendenzen der Streitkräfte der NATO-Länder, die durch Genossen Armeegeneral I w a s c h u t i n vorgetragen wurde, die volle Zustimmung.

Auch unsere Einschätzungen ergeben, dass die USA und die anderen NATO-Staaten ihre Anstrengungen zur Erringung der militärischen Überlegenheit weiter intensiviert haben und auch künftig verstärken werden.

Die Möglichkeiten der NATO-Streitkräfte zur plötzlichen Aggressionseröffnung und zur Führung mächtiger Anfangsschläge mit und ohne Kernwaffen werden weiter wachsen.

Besonders intensiv treibt die NATO ihre Aggressionsvorbereitungen auf dem westlichen Kriegsschauplatz und dort vor allem auf dem Territorium der BRD voran.

Gestatten Sie mir, das aus der Sicht des Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR an vier uns wesentlich erscheinenden Merkmalen darzulegen:

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 614 267 1. Ausf. Bl. 3

E r s t e n s der Übungsserie der NATO-Streitkräfte "Herbstschmiede 84"

Sie war unseren Erkenntnissen zufolge die bisher umfangreichste Truppenkonzentration der NATO-Streitkräfte in unmittelbarer Nähe der Grenzen unserer sozialistischen Staatengemeinschaft.

Allein in Zentraleuropa und im Raum der Ostseeausgänge - siehe Schema 1 - wurden 21 Übungen durchgeführt, an denen über

- 350 000 Mann ohne Berücksichtigung der rund 60 000 Teilnehmer der gleichzeitig durchgeführten zwei Armeekorps- und anderen Übungen FRANKREICHs
- 20 000 Gefechtsfahrzeuge
- 1 300 Kampfflugzeuge
- 1 200 Hubschrauber sowie
- 190 Kampfschiffe und -boote

teilnahmen.

Damit waren in diesem Jahr ca. 130 000 Mann mehr als bisher durchschnittlich bei diesen Übungen in Zentraleuropa eingesetzt.

Auf dem Territorium der BRD waren z. B. im Monat September

- für einen Zeitraum von 6 Tagen
- 5 Armeekorps mit 15 Divisionen

in voller Gefechtsbereitschaft entfaltet.

Das war die stärkste Manövergruppierung der NATO-Streitkräfte in der BRD seit Ende des II. Weltkrieges.

Die Gruppierungen wurden in ihren realen Räumen entfaltet und handelten in ihren realen Richtungen.

"Herbstschmiede 84" machte die Absicht deutlich,

- über Wochen hinweg eine komplizierte militärische Lage an der Staatsgrenze zur DDR und CSSR zu schaffen,
- sie zur "Gewohnheit" werden zu lassen und
- gleichzeitig die Fähigkeiten und die Möglichkeiten der NATO-Streitkräfte zu überraschenden Handlungen zu erhöhen,

Ein besonderes Merkmal der diesjährigen Übungsserie war unseres Erachtens die Bereitstellung und Heranführung grosser Verstärkungen - siehe Schema 2 -

Insgesamt wurden 121.500 Mann, darunter 71.000 Reservisten, in die NATO-Gruppierungen in Zentraleuropa und im Raum der Ostseeausgänge eingegliedert.

Diese Zuführungen wurden durch 15.000 Mann Sicherstellungstruppen gewährleistet.

Die Masse der Verstärkungen, insgesamt 72.000 Mann, kam aus GROSSBRITANNIEN.

Aus den USA wurden 18.500 Mann im kombinierten Luft-/Seetransport herangeführt.

Insgesamt gesehen hat "Herbstschmiede 84" gezeigt, dass die Vorbereitungen der NATO

- zur kurzfristigen Verstärkung ihrer Streitkräfte,
- zur Schaffung von Stossgruppierungen sowie
- zur überraschenden Eröffnung eines auf Europa begrenzten Krieges einen hohen Stand erreicht haben.

Es hat sich auch gezeigt, dass es immer schwerer wird einzuschätzen, ob es sich tatsächlich um Übungen oder um unmittelbare Vorbereitungen auf eine Aggression handelt.

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 614 267 .1. Ausf. Bl. 5

Gestatten Sie mir z w e i t e n s im Zusammenhang mit den Aggressionsvorbereitungen der NATO auf dem Westlichen Kriegsschauplatz einige Ausführungen zur Zuführung neuer hocheffektiver technischer Mittel der Kriegführung - siehe Schema 3 -

Bei der Zuführung technisch perfektionierter Offensivwaffen auf den Westlichen Kriegsschauplatz steht die Stationierung von 300 ballistischen und Flügelraketen mittlerer Reichweite der USA in der BRD, in BELGIEN und in den NIEDERLANDEN an erster Stelle.

Sie wird entsprechend dem vom Pentagon vorgegebenen Zeitplan durchgeführt.

In der BRD sind gegenwärtig 54 der geplanten 108 Raketen-Startrampen "Pershing 2" der 56. Raketenbrigade der USA einsatzbereit.

Der Bau des Stützpunktes für die Flügelraketen ist in der BRD soweit fortgeschritten, dass 1986 die Stationierung der 96 Flügelraketen beginnen kann.

Ende der 80er Jahre werden damit allein auf dem Territorium der BRD  
204 Raketen strategischer Bestimmung

stationiert sein.

Ergänzt werden diese strategischen Mittel Ende der 80er Jahre durch die Zuführung von 72 operativ-taktischen Raketen "Pershing 1B" mit einer Reichweite von ca. 800 km.

Wesentliche Kampfkraftsteigerungen erwartet die NATO von der Einführung von Aufklärungs-Schlag-Komplexen. Von insgesamt 4 derartiger Komplexe soll der erste für die Bekämpfung bodenständiger Funkmessmittel und Waffenleitsysteme vor allem der Luftverteidigung 1985 den USA-Streitkräften Europa zur Verfügung stehen.

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 614 267 .1. Ausf. Bl. 6

Die übrigen 3 Aufklärungs-Schlag-Komplexe, die vorrangig zur Bekämpfung von Panzergruppierungen in der Tiefe vorgesehen sind, werden den USA-Streitkräften in der BRD wahrscheinlich Ende der 80er Jahre zugeführt.

Die weiteren Hauptausrüstungsvorhaben der NATO-Streitkräfte Zentral-europa/Ostseeausgänge sehen bis 1990 vor:

- Mehrfachraketenwerfer bis 40 km Reichweite;
- Kampfpanzer der Typen M1, "Leopard 2" und "Challenger";
- Kampfhubschrauber "Apache" und PAH 2;
- Kampfflugzeuge der Typen "Tornado", F 16 und F 15;
- Fla-Raketensysteme "Patriot";
- neue Kampfschiffe und -boote, darunter die Raketenfregatte 122 und das Raketenschnellboot 143 A sowie
- Raketen, Granaten und Minen einer neuen Generation.

Dabei wird der Kampfbestand insgesamt annähernd gleichbleiben.

Die im Vergleich zur gegenwärtigen Hauptkampftechnik teilweise um ein Mehrfaches steigenden Gefechtseigenschaften dieser Mittel werden

Jedoch zusammen mit

- neuen Munitionsarten und
- der weiteren Mechanisierung und Automatisierung der Truppenführung
- die Schlag- und Feuerkraft der NATO-Streitkräfte wesentlich erhöhen und
- insbesondere deren Fähigkeit, Punkt- und Flächenziele in grosser Zahl und wirksam zu bekämpfen, anwachsen lassen.

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 614 267, 1. Ausf. Bl. 7

Ich darf damit zu einer d r i t t e n Frage übergehen und aus der Sicht der NVA einige Merkmale der anwachsenden operativen und Gefechtsmöglichkeiten der NATO-Teilstreitkräfte aufzeigen.

- siehe Schema 3 -

Bei den Landstreitkräften in Zentraleuropa und im Raum der Ostseeausgänge

- soll mit der Zuführung neuer Datenverarbeitungs-, Übertragungs- und Darstellungstechnik der Führungszyklus
  - . im Armeekorps von 16 auf 6 Stunden und
  - . in der Division von 11 auf 3 Stunden verkürzt werden

- wird die Feuerkraft der Verbände sich fast auf das Zweifache steigern.

Durch Zuführung zielsuchender Munition kann mit 20 Granaten die gleiche Wirkung erreicht werden, wie mit 360 herkömmlichen Granaten.

Dadurch werden vor allem die Panzerbekämpfungsmöglichkeiten der Verbände vergrößert. Eine USA-Division kann zukünftig allein mit ihren PALR-Systemen 1 230 Panzer oder gepanzerte Fahrzeuge bekämpfen.

Die Panzerabwehr wird zusätzlich durch die sich wesentlich vergrößernden Sperrmöglichkeiten der Verbände verstärkt, die vor allem durch Streu- und Richtminen gewährleistet werden sollen, die

- sich bis auf 200 km Tiefe überraschend verlegen lassen und
- vorbeifahrende Ziele bis auf 100 m Entfernung bekämpfen können.

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 614 267 .1. .1. Ausf. Bl. 8

Den Luftstreitkräften wird es möglich, ihre günstig basierten oder bereits in der Luft befindlichen Flugzeuge in wenigen Minuten nach Obermittlung der Aufklärungsangaben an die Ziele heranzuführen.

Insgesamt soll sich die Zeit für die Einsatzplanung für die Luftangriffe von 14 auf 3 Stunden verkürzen.

Durch die Einführung neuer Flugzeugtechnik und -bewaffnung erhöhen sich die Gefechtseigenschaften der Luftangriffskräfte.

Ein "Tornado"-Geschwader kann z. B. zukünftig bei einem Start anstelle von 20 Zielen wie zur Zeit ein "F-104"-Geschwader bis zu 60 Ziele bekämpfen.

Die Schlagkraft der Seestreitkräfte im Bereich der Ostseeausgänge wird ebenfalls wesentlich erhöht.

Die 100 prozentige Raketenbewaffnung der Oberwasserstoss- und Seefliegerkräfte führt dazu, dass die Schiffsgruppierungen pro Salve zukünftig etwa doppelt soviel wie heute, nämlich 620 statt 320 Raketenschläge führen können.

Die Reichweiten der Schiff-Schiff-Raketen erhöhen sich von 40 auf ca. 130 km, und die Luftabwehrmöglichkeiten der operativen Verbände werden auf das Zwei- bis Dreifache gesteigert.



Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 614 267 .1. Ausf: Bl. 9

Im Zusammenhang mit dem Dargelegten möchte ich viertens zur NATO-Gruppierung auf dem Westlichen Kriegsschauplatz sprechen.

- siehe Schema 4 -

Die bedeutende Steigerung der operativen und Gefechtsmöglichkeiten der Teilstreitkräfte erhöht die Fähigkeiten der NATO auf dem Westlichen Kriegsschauplatz, mit den ständig gefechtsbereiten Kräften in Stärke von

- 8 Armeekorps mit 25 Divisionen
- 1 800 Kampfflugzeugen sowie
- 480 Schiffen und Booten

nach kurzer Vorbereitung einen Krieg zu eröffnen.

Mit ihren Verstärkungskräften wird es der NATO Ende der 80er Jahre möglich, im Verlaufe von etwa 30 Tagen auf dem Westlichen Kriegsschauplatz Streitkräftegruppierungen zu schaffen, die sich zusammensetzen können aus

- 15 Armeekorps mit
- 102 Divisionen,
- 33 selbständigen Brigaden und
- 160 selbständigen Regimentern,
- 4 300 Kampfflugzeugen sowie aus bis zu
- 650 Kampfschiffen der Hauptklassen.

Weitere Kräfte können hinzukommen, wenn die 4 Millionen ausgebildeten Reservisten der NATO-Staaten Zentraleuropas und das ökonomische Potential der NATO voll ausgeschöpft werden.

Eine besondere Rolle spielen in diesem Zusammenhang die Aggressions-  
vorbereitungen der BRD.

Sie leistet mit der Verstärkung ihrer materiellen und geistigen  
Kriegsvorbereitungen einen besonders aktiven Beitrag zur Erhöhung  
der Aggressionsbereitschaft der NATO.

Die Ausrüstungsvorhaben der Bundeswehr der BRD lassen insgesamt  
erkennen, dass sie in erster Linie für eine offensive Kriegführung  
entsprechend dem neuen NATO-Konzept der tiefen Schläge vorbereitet  
wird.

Die militärischen Beschaffungsprogramme der BRD, die am 17. Oktober  
dieses Jahres von der Bundesregierung beschlossen wurden, sehen  
demzufolge als Schwerpunkte die Zuführung für Angriffsaufgaben  
ausgelegter Waffensysteme vor.

So wird die Bundeswehr in den 80er Jahren neben den 72 Raketen-  
systemen "Pershing 1B"

- 1 800 Kampfpanzer "Leopard 2"
- 200 Mehrfachraketenwerfer
- 322 Kampfflugzeuge "Tornado"
- 10 Raketenschnellboote Typ 143 A
- 6 Raketenfregatten Typ 122

erhalten.

Diese Entwicklung soll sich nach den Plänen der Bundeswehrführung  
auch in den 90er Jahren fortsetzen.

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 614 267 .1. Ausf. Bl. 11

Dazu sind im Militärhaushalt der BRD entsprechende Steigerungsraten vorgesehen.

Die materiell-technische Kriegsvorbereitung in der BRD wird immer enger mit der geistigen Manipulierung der Bevölkerung und der Streitkräfte für eine erhöhte ideologische Aggressionsbereitschaft verbunden.

Die antikommunistische und nationalistische Propaganda wird immer zügelloser betrieben.

Es wird die Lüge der Bedrohung der westlichen Staaten durch die UdSSR und die anderen Staaten des Warschauer Vertrages immer massiver verbreitet und in verschiedenen Varianten die Legende von einer angeblichen militärischen Überrüstung unserer Staatengemeinschaft propagiert.

Mehr als 600 militaristische und revanchistische Verbände sehen ihre Aufgabe darin, einen Beitrag zur Manipulierung eines anti-kommunistischen Feindbildes in der BRD-Öffentlichkeit zu leisten.

Genosse Vorsitzender!

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Gestatten Sie mir abschliessend aus der Sicht der Nationalen Volksarmee der DDR folgende Schlussfolgerungen:

E r s t e n s kann eingeschätzt werden, dass sich auf dem Westlichen Kriegsschauplatz und besonders in Zentraleuropa eine starke Angriffsgrupplierung der NATO-Streitkräfte befindet, deren Möglichkeiten sich sowohl zur kurzfristigen Kriegseröffnung als auch zur Verstärkung ihrer Streitkräftegrupplierungen weiter vergrößert haben, sich diese Entwicklungstendenzen beschleunigt fortsetzen und die Kriegsgefahr weiter wächst.

Z w e i t e n s sollten ausgehend vom hohen Stand der Aggressionsbereitschaft der NATO-Streitkräfte die Entwicklungen beim Gegner stets aufmerksam verfolgt und das Zusammenwirken der Aufklärungsorgane der Armeen des Warschauer Vertrages weiter vervollkommen werden, um unter allen Bedingungen überraschende Handlungen des Gegners auszuschliessen.

D r i t t e n s erscheint es uns notwendig, die Waffenbrüderschaft zwischen unseren verbündeten Armeen weiter zu vertiefen, die abgestimmten Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte auf dem erforderlichen Niveau weiterzuführen sowie das operative Zusammenwirken und die Pläne der Entfaltung und des Einsatzes der Vereinten Streitkräfte noch stärker auf die zu erwartenden Massnahmen des Gegners auszurichten.

V i e r t e n s sollten wir die gemeinsame Übungstätigkeit der Vereinten Streitkräfte der Staaten des Warschauer Vertrages verstärken und dabei noch zielstrebig die neuen Erkenntnisse über den Gegner berücksichtigen.

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 614 267 Ausf. Bl. 13

Genosse Vorsitzender!

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Ich darf zum Schluss dieser Ausführungen die Gelegenheit nutzen, um im Namen von Genossen Minister H o f f m a n n dem Generalstab der Streitkräfte der UdSSR, insbesondere der Hauptverwaltung Aufklärung sowie Genossen Armeegeneral

I w a s c h u t i n persönlich, für die allseitige fruchtbringende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der militärischen Aufklärung herzlich zu danken.

Der vorbereitete Beschlussentwurf zu diesem Tagesordnungspunkt findet unsere volle Zustimmung.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 468 479

A. Ausf. = 10 Blatt

K o r e f e r a t

des Stellvertreters des Chefs des Generalstabes der UVA für Aufklärung und Chefs der Verwaltung Aufklärung, Generalleutnant F. S z ü c s , auf der 17. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zur ersten Frage: "Analyse des Zustandes und der Entwicklungstendenzen der Streitkräfte der NATO-Länder auf dem Westlichen und Südwestlichen KSP bis zum Jahr 1990"

Werter Genosse Vorsitzender!

Werte Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Werte Genossen!

Wir haben mit großem Interesse den Vortrag des Genossen Pjotr Iwanowitsch I w a s c h u t i n gehört, in dem eine tiefgründige Analyse des bestehenden Zustandes und der Entwicklungstendenzen der NATO-Streitkräfte gegeben wurde, die sich auf dem Westlichen und Südwestlichen KSP befinden, und wir sind voll mit ihm einverstanden.

Aus dem Vortrag geht eindeutig hervor, daß die NATO-Länder unter dem starken politischen und ökonomischen Druck der USA schnell, planmäßig und konsequent ihre Streitkräfte entwickeln.

Diese Bestrebungen spiegeln sich deutlich in den langfristigen (Perspektivplänen bis 1995) und laufenden Plänen der Entwicklung der NATO-Streitkräfte wider, die im Mai 1978 bestätigt wurden. Diese Programme machen Ausgaben in Höhe von über tausend Milliarden Dollar erforderlich. Auf der Frühjahrstagung des NATO-Rates wurden elf neue Programme im Interesse der Inbetriebnahme der neuesten Generationen herkömmlicher Bewaffnung bestätigt. Diese Fakten sprechen für sich selbst. Wir lassen uns nicht durch den veränderten Sprachgebrauch der militärischen Führung der NATO

und in erster Linie führender staatlicher Vertreter der USA oder die scheinheiligen Erklärungen über ihre Verhandlungsbereitschaft täuschen.

Gestatten Sie mir, den gegenwärtigen Zustand und die zu erwartende Entwicklung der NATO-Streitkräfte auf dem Südwestlichen KSP und vor allem über die Streitkräfte Italiens zu melden.

Die Militärpolitik Italiens wird seit dem Machtantritt der Sozialistischen Partei im wesentlichen durch die uns bekannten Tatsachen motiviert. Einerseits wird an dem Kurs der stärkeren Verbündeten festgehalten, andererseits gibt es vorsichtige Initiativen, die auf die Erweiterung der Einflußsphäre Italiens gerichtet sind, wobei die Bündnistreue zur NATO und die festen Bindungen an die USA immer wieder betont werden. Hinter diesen Erklärungen verbergen sich eindeutig die "nationalen" Interessen Italiens.

Zur Demonstration der Bündnistreue gegenüber der NATO und den USA hat Italien als eines der ersten Länder sein Territorium für die Entfaltung amerikanischer Mittelstreckenraketen zur Verfügung gestellt.

In Übereinstimmung mit der italienischen Militärdektin und den mit der NATO abgestimmten Plänen wird der Hauptteil der italienischen Streitkräfte im Nordosten des Landes, in dem sog. Kampfgürtel, disloziert, wo der KSP durch ein System befestigter Räume in Kombination mit Kernminensperren ausgebaut ist. In der letzten Zeit ist zu beobachten, daß der Verteidigung der zentralen und südlichen Gebiete des Landes erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet wird. Dementsprechend werden die Möglichkeiten zur Schaffung eines sog. neuen Verteidigungsmodells geprüft, das unter einigen Veränderungen in der Streitkräftegruppierung verwirklicht werden soll, wobei eine Erhöhung der Quantität und Qualität der Bewaffnung, eine Verbesserung der Gefechtsausbildung und die Ausarbeitung neuer Verfahren der Gefechtsführung vorgesehen sind.

Dieses Ziel will die politische Führung unter Beibehaltung des bestehenden Rahmens durch die Umgruppierung eines Teils der Kräfte (einer Division) vom Norden nach dem Süden erreichen.

Jedoch ist die militärische Führung mit einer Schwächung der nordöstlichen Truppengruppierung nicht einverstanden. Die Lösung dieses Problems sieht sie in der schnelleren Entwicklung der Streitkräfte, die sich in den zentralen und südlichen Gebieten des Landes befinden.

Die Personalstärke der Streitkräfte Italiens beträgt: laut Kriegsstruktur ca. 895 000 Mann, der Mobilmachungsbedarf beträgt ausgehend von ihrer Friedensstärke 541 000 Mann; die Kriegsstärke der Streitkräfte wird durch die Gendarmerie (130 000 Mann), die Polizei (80 000 Mann) und die Zöllner (50 000 Mann) ergänzt.

Die regulären Landstreitkräfte sind in drei ihrem Bestand nach unterschiedlichen Korps vereinigt, zu deren Bestand vier Divisionen (eine Panzer- und drei mechanisierte Divisionen) und sechs Brigaden (eine mechanisierte und fünf Alpenjägerbrigaden) gehören.

Bei Mobilmachung wird die Personalstärke des 3., 4. und 5. Korps von 27 000 - 60 000 Mann auf 60 000 - 80 000 Mann erhöht. Die Korps gehen in die Unterstellung des Kommandos der NATO-Landstreitkräfte Südeuropa über.

Die Kriegsstruktur des 4. und 5. Korps ist im wesentlichen mit der Friedensstruktur identisch, deshalb können sie bei Notwendigkeit ohne Auffüllung mit der Erfüllung ihrer operativen Aufgaben beginnen. Das 3. Korps wird nach der Mobilmachung aus einer mech. Division und mehreren Brigaden bestehen. Seine Mobilmachung kann das Korps in 5 - 7 Tagen durchführen.



Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 468 479 ... Ausf., Bl. 4

Zum 30. Mobilmachungstag kann angenommen werden, daß auf dem Territorium der Militärbezirke 12 Brigaden aufgestellt werden können.

Zum Bestand der LSK gehören 11 Kampffliegergeschwader (19 Kampffliegerstaffeln), 1 Transportfliegerbrigade, 1 FEK-Geschwader, 1 gemischtes Geschwader, 1 Hubschraubergeschwader des Bergungs- und Rettungsdienstes, Ausbildungsfliegerstaffeln und 2 Fla-Raketenabteilungen (8 Batterien "Nike-Hercules") sowie 14 stationäre Funkmeßstationen.

Zum Bestand der Stoßkräfte des Obersten NATO-Befehlshabers Europa gehören 4 Jagdbombenfliegerstaffeln.

Die Mobilmachungsmöglichkeiten der LSK betragen 9 - 10 Kampffliegerstaffeln. Jedoch verfügen gegenwärtig die LSK nicht über das dafür erforderliche ausgebildete fliegende Personal. Aus dem Bestand der zivilen Luftfahrtgesellschaften kann man mit der Aufstellung von nur 2 - 3 Transportfliegerstaffeln (30 - 40 Flugzeuge) rechnen. Somit erhöht sich zum 30. Mobilmachungstag die Anzahl der Fliegerstaffeln von 19 auf 28 und die Zahl der Flugzeuge von 294 auf 442.

Die Seestreitkräfte bestehen aus dem Kommando der SSK, 4 Überwasserschiffsdivisionen der Hauptklassen, der selbständigen U-Bootflottille, UAW-Fliegergeschwadern, selbständigen UAW-Hubschrauberstaffeln, dem Marineinfanteriebataillon und der Versorgungsschiffsgruppe. Die Seekriegsflotte kann mit den Mitteln, die laut Friedensstruktur vorhanden sind, aber mit aufgefülltem Personalbestand in Seeoperationen eintreten. Bei Mobilmachung können 22 Kampfschiffe in Dienst gestellt werden.

Der Mobilmachungsbedarf an Personalbestand wird durch die im Nachweis befindlichen Reservisten (bis 60 Jahre) gedeckt.

Von der männlichen Bevölkerung Italiens sind 11,5 Mio. Mann Wehrpflichtige, davon 7 Mio gediente und 4,5 Mio Mann ungediente. Bei Mobilmachung sollen in erster Linie die Reservisten eingesetzt werden, die in den letzten zehn Jahren gedient haben. Das sind ca. 3 Mio Mann.

Die Ergänzung der Ausrüstung für die aufzustellenden Truppenteile und die Auffüllung der Verluste erfolgen durch die Vorräte, die in Mobilmachungslagern gelagert werden, die im Frieden angelegt wurden, durch Vorräte des zivilen Sektors und der Industrie, die in diesem Falle zur Kriegsproduktion übergeht.

Die Streitkräfte Italiens verfügen gegenwärtig anstelle des durch die NATO vorgeschriebenen 30-Tage-Vorrates an materiellen Mitteln durchschnittlich über einen 12- bis 13-Tage-Vorrat. 1985 soll er auf 15 und bis 1990 auf 30 Tage erhöht werden.

Für die Mobilmachung der Hauptkräfte sind 7 - 10 Tage und für alle Streitkräfte 20 - 30 Tage erforderlich.

Nach dem zweiten Weltkrieg und besonders in den letzten 20 Jahren wurde in Italien eine moderne Rüstungsindustrie geschaffen. Gegenwärtig hat Italien im Export von Bewaffnung den fünften Platz nach den USA, Frankreich, Großbritannien und der BRD inne. Fünfzig Prozent der Rüstungsproduktion entfallen auf den Export.

Italien nimmt an der Kooperation der NATO-Länder bei der Produktion und Entwicklung von Bewaffnung teil. Neunzig Prozent des Gesamtbedarfs der Streitkräfte an Bewaffnung und Kampftechnik werden durch die nationale Industrie, die restlichen zehn Prozent durch Importe sichergestellt.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 468 479 ... Ansf., Bl. 6

Ungefähr 400 Betriebe, die in zehn Regionen des Landes konzentriert sind, produzieren vollständig oder teilweise für die Armee.

Werte Genossen!

Ein wesentliches Hindernis für die wirksame Verwirklichung der außen- und militärpolitischen Ziele stellt die andauernde gesellschaftliche, innenpolitische und wirtschaftliche Krise dar. Ungeachtet der ökonomischen Schwierigkeiten erhöht die italienische Führung die Anstrengungen zur Modernisierung der Streitkräfte. Von 1980 bis 1984 wurde das Militärbudget umgerechnet auf die realen Kosten durchschnittlich um neun Prozent erhöht. Die Hauptziele der "Streitkräftereform", mit der am 01. Januar 1975 begonnen wurde, wurden erreicht und die Gefechtsbereitschaft der Streitkräfte erhöht. Der Kampfbestand der Panzer- und mech. Divisionen mit 75 - 80 % wurde dem Kampfbestand der Divisionen der Landstreitkräfte der BRD angenähert.

Trotz der Modernisierung bleiben die Streitkräfte Italiens hinter den Streitkräften der führenden NATO-Länder zurück und können deshalb die in den strategischen Plänen der NATO festgelegten Aufgaben nur gemeinsam mit anderen NATO-Ländern erfüllen. Dazu sollen Truppen der USA und Portugals eingesetzt werden.

Ziele der langfristigen Entwicklung der Streitkräfte Italiens sind: Vervollkommnung der Organisationsstruktur, Verbesserung der Führung und Modernisierung der Bewaffnung. Diese Maßnahmen werden unter Berücksichtigung der im Rahmen der NATO übernommenen Verpflichtungen und der eigenen nationalen Interessen realisiert.

Der Zeitraum von 1984 bis 1990 wird sich durch ein erhöhtes Tempo der technischen Entwicklung auszeichnen. Bis 1990 sollen zum Erwerb neuer technischer Mittel ca. 13 - 14 Milliarden Dollar bereitgestellt werden. Die Personalstärke bleibt unverändert oder erhöht sich nur unwesentlich.

Der Bestand der Landstreitkräfte wird nur unbedeutend vergrößert; diese Vergrößerung steht in Verbindung mit der Schaffung neuer Strukturen im Zusammenhang mit der Einführung neuer Bewaffnung oder mit der Auffüllung der Truppenteile im verkürzten Bestand.

Die oberste militärische Führung hat ausgehend von der internationalen Lage und unter Berücksichtigung der Erfahrungen, die durch die Teilnahme an den Friedenskräften im Libanon gesammelt wurden, die Aufstellung von Eingreifkräften beschleunigt, die bis Ende 1985 voll kampfbereit sein sollen. Zu ihrem Bestand werden gehören: 1 mot. Infanteriebrigade "Acqui", 2 Fallschirmjägerbataillone der Fallschirmjägerbrigade "Folgore" (Livorno), 2 Alpenjägerbataillone der Alpenjägerbrigade "Taurinense" (Turin), 1 Luftlandetransportbataillon, 1 Marineinfanteriebataillon "San Marco" und 1 Unterstützungsfliegerstaffel. Die Gesamtstärke beträgt über 14 000 Mann. Für ihre Führung wurden der Kommandeur und der Stab der mot. Infanteriebrigade "Acqui" eingesetzt.

Im Interesse der Modernisierung der Artillerie ist geplant, 305 moderne Haubitzen (FH-70, SR-70, M-110A2, M109) und 24 Geschößwerfer MLRS einzuführen. Die Feuereffektivität wird durch moderne Zielzuweisungs- und Leitgeräte gewährleistet.

1990 werden die Panzertruppen über ca. 1500 mittlere Panzer verfügen, davon 300 M60A1 und 1200 "Leopard". Die Schützenpanzer werden modernisiert und die veralteten Typen M113 durch neue Typen VCC-1 ersetzt.

Es erfolgt die Ablösung der in der Bewaffnung befindlichen veralteten Panzerabwehrgeschütze und PAIR der ersten Generation durch Panzerabwehrlenkraketensysteme "Milan" und Panzerabwehrgeschütze "Folgore". Eingeführt werden weitere 212 PAIR-Systeme "TOW". In die Bewaffnung sollen 60 Panzerabwehrhubschrauber A-129 aufgenommen werden.

Bis 1990 wird sich bei den Panzerabwehrmitteln der Anteil der Raketen von 15 auf 50 - 55 % erhöhen.

Zur Erweiterung der Möglichkeiten der Truppenluftabwehr werden bis 1990 die Truppen (vom Bataillon bis zum Korps) mit neuen Luftabwehrmitteln ausgerüstet. In den Bataillonen werden die tragbaren Fla-Raketenkomplexe "Stinger" (500 Stück), in den Brigaden und Divisionen die automatischen 25-mm-Vierlings-Fla-SFL (300 Einheiten) und im Korps die mobilen Fla-Raketenkomplexe "Skyguard-Aspide" eingeführt.

Zur Vervollkommnung der Truppenführung werden neue Nachrichtenmittel eingeführt und der Bau des territorialen Nachrichtensystems "Catherine" abgeschlossen.

Die Mechanisierung der rückwärtigen Versorgung und die Vervollkommnung der Transportorganisation werden fortgesetzt. Die Mittel, die zu diesem Zweck aus den Truppen entnommen werden, sind als Mobilmachungsreserve vorgesehen.

LSK und LV. Der Kampfbestand der LSK wird voraussichtlich um weitere 1 - 2 Jagdfliegerstaffeln und 1 taktische Aufklärungsfliegerstaffel und der Truppen der LV um 20 Fla-Raketenbatterien "SPADA/Aspide" erhöht. Die Anzahl der Angriffsfliegerstaffeln erhöht sich auf 3 (gegenwärtig: 2).

Bis 1990 erfolgt die vollständige Ablösung der Jagdbombenflugzeuge und taktischen Aufklärungsflugzeuge (F-104G, S; G-91R und U). Bis 1987 werden 100 Flugzeuge "Tornado" geliefert, mit denen 3 Jagdbombenfliegerstaffeln und 1 taktische Aufklärungsfliegerstaffel ausgerüstet werden. Bis 1992 erhalten die Truppen 187 Flugzeuge "AM-X", 3 - 4 Flugzeuge G-222GE und MB-339GE und werden die Mittel des FEK der LSK modernisiert.

Durch Modernisierung der Funkmeßstationen des Systems "WADGE" und Einführung des Systems "AWACS" sowie durch den Bau neuer Funkmeßstationen, die vorrangig zivile Zweckbestimmung haben, wird die Zuverlässigkeit der Kontrolle des Luftraumes des Landes und der angrenzenden Territorien erhöht. Die Modernisierung der Fla-Raketenkomplexe "Hawk" und "Nike" wurde abgeschlossen.

Die Entwicklung der Seekriegsflotte ist auf die Erhöhung der Möglichkeiten der Überwasserschiffe zu Handlungen in offener See und zur Bekämpfung von U-Booten gerichtet. Der ursprüngliche Plan sah die Inbetriebnahme von 32 Schiffen unterschiedlichen Typs und von 37 Hubschraubern vor. Gegenwärtig befinden sich 22 Schiffe im Bau oder wurden in Dienst gestellt (70 % des Planes). Die verbleibenden 10 Schiffe sollen bis 1990 gebaut werden.

Systematisch erfolgt die Vervollkommnung der Bewaffnung, der Feuer- und Nachrichtensysteme der Schiffe der älteren Generation.

Werte Genossen!

Ich denke, daß das im Vortrag und von mir Gesagte eindeutig beweist, daß der Imperialismus durch eine neue Runde des Wett-rüstens bestrebt ist, das historisch entstandene annähernde Kräftegleichgewicht zu seinen Gunsten zu verändern.

Unsere Lebensinteressen und die historischen Erfahrungen der sozialistischen Gemeinschaft machen es erforderlich, daß wir keine Veränderung des Kräftegleichgewichts zu Gunsten der NATO zulassen.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS--Nr.: A 468 479 ... Ausf., Bl. 10

Deshalb unternimmt die militärpolitische Führung der Sowjetunion und der anderen Länder des Warschauer Vertrages, darunter auch der Ungarischen Volksrepublik, alles, um das entstandene Kräftegleichgewicht zu wahren. Es werden alle Maßnahmen dafür getroffen, es auf einem niedrigeren Niveau zu halten.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.